

Niederschrift zur Sitzung der Gemeindevertretung Neuendeich (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 04.12.2014

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:35 Uhr

Ort, Raum: Dörpshus Neuendeich, Schadendorf 8,
25436 Neuendeich

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Klaus-Hermann Früchtenicht	CDU	
Frau Barbara-Christiane Jürgens	SPD	
Herr Thies-Peter Kleinwort	CDU	
Frau Ellen Kruse	CDU	
Herr Günther Laudan	CDU	
Herr Claus May	SPD	
Herr Gerd Mettjes	SPD	
Herr Bürgermeister Reinhard Pliquet	SPD	Vorsitzender
Herr Niels Thimm	SPD	

Gäste

Zuhörer	20
---------	----

Presse

Uetersener Nachrichten	Herr Pöhlse
------------------------	-------------

Protokollführer/-in

Frau Nina Falkenhagen

Verwaltung

Herr Rainer Jürgensen

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 24.11.2014 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Aufgrund nicht vorhandener Beratungspunkte werden die TOPs 16 „Grundstücks- und Personalangelegenheiten“ und 17 „Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht-öffentlichen Sitzungsteil“ gestrichen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
- 2.1. Sanierung der Straße "Rosengarten"
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
4. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen bis 24.10.14
Vorlage: 280/2014/ND/BV
5. Kalkulation 2015 Kindergarten Kribbelkrabbel des Elternvereins Neuendeich e.V.
Vorlage: 276/2014/ND/BV
6. Vereinbarung über die gemeinsame Finanzierung der Wahrnehmung der Qualifikation von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen
Vorlage: 274/2014/ND/BV
7. Anpassung der Hebesätze ab 2015
Vorlage: 279/2014/ND/BV
8. Anpassung der Abwassergebühren für das Jahr 2015
Vorlage: 286/2014/ND/BV
9. Sanierung der Straße "Rosengarten" - Möglichkeiten der Förderung / Finanzierung (II)
Vorlage: 283/2014/ND/BV
10. Außenbereichssatzung nach § 35 Abs. 6 BauGB für das Gebiet Schlickburg - Süd; hier: Änderung des Plangeltungsbereichs und Fassung des Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 284/2014/ND/BV
11. Aktueller Sachstand Telefonvertrag Dörpshus
12. Anschaffung von iPads zur Nutzung der Mandatos-App
Vorlage: 285/2014/ND/BV
13. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015
Vorlage: 277/2014/ND/HH
14. Investitionsprogramm 2014 bis 2018
Vorlage: 278/2014/ND/HH

15. Verschiedenes

15.1. Auswirkungen des neuen Finanzausgleichgesetzes

15.2. Jahressitzungsplan

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Bericht des Bürgermeisters

Herr Pliquet berichtet über verschiedene Veranstaltungen seit dem 16.09.2014:

- Zunächst fand eine Kreisversammlung des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages statt.
- In Heist fand eine Versammlung der Aktiv-Region statt. Die Gemeindeanteile wurden in der Höhe festgelegt, die die Gemeinde Neuendeich in ihrer Sitzung bereits beschlossen hat. Es ist somit nicht zu einer Abweichung gekommen.
- Der Kreisnetzbeirat hat in Heist getagt. Die Gemeinde Neuendeich ist hier Mitglied.
- Es fand ein Haushaltsvorgespräch statt. Dies bewertet Herr Pliquet als sehr gut.
- Am 26.11.2014 hat der Finanzausschuss getagt.
- Der Finanz- und Personalausschuss des Amtes Moorrege hat am 11.11.2014 stattgefunden.
- Auf der Sitzung des Amtsausschusses am 21.11.2014 wurde die zukünftige Hauptamtlichkeit des Amtes Moorrege beschlossen. Weiter wurde auf der Sitzung einstimmig beschlossen, auf eine Ausschreibung der Stelle des Amtsdirektors zu verzichten.
- Zum Thema „SuedLink“ fand ein Pressegespräch der am stärksten betroffenen Gemeinden, zu denen auch Neuendeich zählt, statt. Die Tennet beabsichtigt, möglichst die Trassenführungen zu nutzen, die bereits vorhanden sind. Herr Pliquet geht in diesem Zusammenhang darauf ein, dass es sich aus seiner Sicht z. B. anbieten würde, das Projekt SuedLink mit der Querung der A20 zu verbinden. Ob dies so realisiert werden kann, ist allerdings ungewiss.
- Mit dem Kreis Pinneberg fand ein Gespräch zur Außenbereichssatzung (TOP 10) statt. In diesem Gespräch konnte ein für beide Seiten zufriedenstellender Konsens gefunden werden.
- Es haben auch besondere Veranstaltungen stattgefunden. Hierzu zählt z. B. eine Sitzung direkt im 5-Städte-Heim. Auch hier ist die Gemeinde Neuendeich vertreten gewesen. An der Sitzung nahmen außer Herrn Pliquet auch Frau Kruse und Herr Früchtenicht teil.
- Außerdem nahm Herr Pliquet an einer englischen Weihnachtsfeier teil und konnte einer Person aus der Gemeinde Neuendeich zum 99. Geburtstag gratulieren.

- In der Küche des Dörpshuses wurden die elektrischen Geräte erneuert.
- Die Liste des Wegeunterhaltungsverbandes (WUV) liegt vor, welche Projekte in der Gemeinde Neuendeich realisiert werden sollen. Insgesamt wird der WUV 52.000 € übernehmen.
- Herr Pliquet berichtet abschließend, dass der Kreis Pinneberg den Antrag auf Verkehrsberuhigung in der Straße „Rosengarten“ abgelehnt hat. Ursprünglich sollte das Geschwindigkeitsmessgerät im Dezember im Rosengarten aufgestellt werden. Dies ist jedoch wegen Rostbildung am Rahmen eingeschickt worden.

zu 2 Einwohnerfragestunde

zu 2.1 Sanierung der Straße "Rosengarten"

Seitens der Einwohner wird die Frage aufgeworfen, ob eine derart teure und umfangreiche Sanierung der Straße „Rosengarten“ notwendig sei. Die Fahrzeuge würden dann noch schneller durch den Rosengarten fahren und es ist im Gegenzug kein Gehweg geplant. Dies erhöhe die Gefahr insbesondere für die Kinder. Außerdem sollte die Rücklage nicht dafür genutzt werden. Es werden Zweifel an der Finanzierbarkeit der Maßnahme aufgeworfen und der Vorschlag unterbreitet, TOP 9 nicht zu beraten und zunächst eine Einwohnerversammlung durchzuführen, um abzuklären, ob insbesondere die Anwohner eine Sanierung durchgeführt haben möchten und wenn ja, in welcher Form dies erfolgen soll.

Herr Pliquet entgegnet, dass BürgerInnen an ihn herangetreten sind, dass die Straße zu schmal sei und Kinder deshalb häufig vom Fahrrad springen müssten.

Ein Zuhörer erläutert, dass am Ortseingang ein Schild mit einer 18t-Begrenzung aufgestellt sei, ebenso bei der Brücke. Es sollte geklärt werden, ob Schwerlastverkehr vermeidbar ist und wie viele Autos die Straße tatsächlich nutzen.

Ein weiterer Einwohner regt an, ein Schild „Anlieger frei“ aufzustellen, um den Durchgangsverkehr zu vermeiden.

Herr Pliquet gibt zu bedenken, dass bei der Sanierung gleich Vorkehrungen für die Breitbandversorgung und eine Optimierung der Straßenbeleuchtung getroffen werden könnten. Nach Aussage des Planers muss die Straße abgeschrieben werden, wenn nicht in naher Zukunft saniert wird. Außerdem würden auch Anwohner die Straße bemängeln.

Es folgt eine Diskussion um die Problematik des Verkehrsaufkommens an immer mehr großen landwirtschaftlichen Maschinen. Es sei in der Diskussion gewesen, einen Fond durch die Landwirte und Lohnunternehmer einzurichten, um durch landwirtschaftliche Maschinen entstandene Schäden zu beheben.

Herr Pliquet erklärt, dass es diesen Fonds nicht gibt.

Herr Kleinwort berichtet, dass bereits vor einiger Zeit zu dieser Problematik eine Bauernversammlung mit Landwirten und Verpächtern stattfand. Damals wurde sich darauf verständigt, freiwillig eine Höchstgeschwindigkeit von 35 km/h einzuhalten. Die Lohnunternehmer wurden hiervon in Kenntnis gesetzt.

Herr Pliquet bittet, beim Thema „Sanierung Rosengarten“ zu bleiben.

Ein Bürger macht abermals deutlich, dass die Sanierung von den Anwohnern nicht gewünscht ist.

Ein weiterer Bürger gibt zu bedenken, dass die Anwohner die Sanierung bezahlen sollen.

Herr Pliquet stellt klar, dass es in Neuendeich keine Erschließungs- und Straßenausbeitragssatz gibt und die Anwohner daher nicht in Anspruch genommen werden können.

Herr Jürgensen erläutert, dass zunächst die Polizei dafür zuständig sei, wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Hilfreich sei es außerdem, die Verursacher direkt anzusprechen.

Wenn der Zustand der Straße so bleibt, muss die Straße gesperrt werden. Es ist bereits zu Schäden an Fahrzeugen gekommen.

Die Aufstellung eines Schildes „Anlieger frei“ hat rechtlich keinerlei Bedeutung, da jeder der durch die Straße fahren möchte ein Anliegen hat. Dieser Vorschlag wurde bereits vom Kreis Pinneberg abgelehnt.

Die Finanzierung der Maßnahme soll durch eine Entnahme aus der Rücklage der Schmutzwasser-Vakuumanlage als sogenanntes „inneres Darlehen“ erfolgen. Dabei wird der Rücklage das Darlehen „zurückgezahlt“, ähnlich der Aufnahme eines Kredites bei der Bank. Dies ist zurzeit wirtschaftlicher, als einen Kredit bei der Bank aufzunehmen.

Abschließend erläutert Herr Jürgensen, dass auf Grund der fehlenden Erschließungs- und Straßenausbaubeitragssatzung keine Beiträge bei den Anwohnern erhoben werden.

Aus der Runde der Einwohner wird abermals gebeten, die Finanzierung zu überdenken und eine Einwohnerversammlung einzuberufen, um das Thema zu erörtern.

Herr Jürgensen macht abermals deutlich, dass eine Sperrung der Straße droht.

Frau Kurse bittet Herrn Jürgensen, die Bedeutung einer Sperrung zu erläutern.

Ein Bürger wirft ein, dass die Anwohner zu ihren Grundstücken kommen werden.

Herr Jürgensen bestätigt dies.

Weiter wird von einer Bürgerin die Entnahme aus dieser Rücklage bemängelt, da sie befürchtet, dass dann im Falle einer notwendigen Reparatur hierfür keine Mittel zur Verfügung stehen werden.

Herr May entgegnet, dass ein Defekt in naher Zukunft sehr unwahrscheinlich sei.

Die Finanzierung wird durch Herrn Mettjes abermals erläutert.

Seitens der anwesenden EinwohnerInnen wird noch einmal deutlich gemacht, dass eine Komplettsanierung nicht gewollt ist. Ein „Flicken“ der Schlaglöcher sei aus ihrer Sicht ausreichend. Eine Verbreiterung der Straße würde die Situation nicht entschärfen, da dies zum schnelleren Fahren einladen würde.

Herr Pliquet entgegnet, dass die Gemeinde die Straße in Ordnung bringen möchte. Wenn die Anwohner ein Füllen der Löcher für ausreichend erachten, wird der Vorschlag gerne ebenfalls in Betracht gezogen.

In diesem Zusammenhang bittet ein Bürger, die Banketten künftig zweimal jährlich zu mähen.

Ein Einwohner wirft ein, dass eine langfristige Lösung für die Probleme in der Straße Rosengarten gefunden werden müsste. Andere Einwohner entgegnen, dass die Straßenkanten auch weiterhin kaputtgefahren werden würden, die Gräben evt. zugeschüttet werden müssten und eine Lösung für eine Verkehrsberuhigung der sanierten Straße gefunden werden muss.

Herr Thimm macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass heute unter TOP 9 besprochen werden sollte, welche Möglichkeiten der Sanierung und deren Finanzierung es gibt. Der Ausgang dieser Entscheidung steht noch nicht fest. Er begrüßt das rege Interesse, hätte sich aber gewünscht, dass die BürgerInnen eher mit ihren Wünschen an die Gemeindevertretung herantreten wären.

Ein Einwohner bemängelt, dass die Anwohner „Rosengarten“ keine gesonderte Einladung erhalten haben. So hätten sie auch zeitiger reagieren können.

Herr Thimm entgegnet, dass das Thema bereits häufig beraten wurde und wiederholt seine vorher gemachte Ausführung.

Auch Herr Mettjes berichtet, dass das Thema Rosengarten jedes Jahr in unterschiedlichen Ausführungen diskutiert wird.

Herr Pliquet bemängelt, dass im Vorfeld scheinbar Falschaussagen getroffen worden sind. Die Erhebung von Beiträgen war nie geplant.

Herr Laudan ergänzt, dass er lediglich um Prüfung bat, ob die Gewährung

des Zuschusses von der Erhebung eines Straßenausbaubeitrages abhängig sei. Es sei nie beabsichtigt gewesen, Straßenausbaubeiträge für diese Maßnahme zu erheben.

Weitere Punkte zur Einwohnerfragestunde liegen nicht vor.

zu 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.09.2014 liegen keine Einwendungen vor.

**zu 4 Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen bis 24.10.14
Vorlage: 280/2014/ND/BV**

Herr Kleinwort erläutert kurz die Vorlage.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungshaushalt in Höhe von 6.085,92 € und im Vermögenshaushalt in Höhe von 6.848,45 € zu genehmigen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 5 Kalkulation 2015 Kindergarten Kribbelkrabbel des Elternvereins Neuendeich e.V.
Vorlage: 276/2014/ND/BV**

Herr Pliquet lobt die gute ehrenamtliche Arbeit des Elternvereins.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die vom Elternverein Neuendeich aufgeführten Kosten in Höhe von 30.214 Euro für das Jahr 2015 als zuschussfähig anzuerkennen.

Der Mietwert für 2015 in Höhe von 6.258,91 Euro ist durch zu buchen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 6 Vereinbarung über die gemeinsame Finanzierung der Wahrnehmung der Qualifikation von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen
Vorlage: 274/2014/ND/BV

Herr Jürgensen informiert die Anwesenden, dass der Kreistag dem Vertrag am 03.12.2014 zugestimmt hat.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und der Gemeinde Neuendeich über die gemeinsame Finanzierung der Wahrnehmung der Qualifikation von Kindertagespflegepersonen und die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen durch die Kreis-Arbeitsgemeinschaften der Familienbildungsstätten zum 01.01.2015 abzuschließen. Der Zuschuss beträgt jährlich 399,05 Euro.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 7 Anpassung der Hebesätze ab 2015
Vorlage: 279/2014/ND/BV

Herr Kleinwort erläutert die Vorlage. Neuendeich ist die einzige Gemeinde im Amt Moorrege, die noch unterschiedliche Hebesätze für die Grundsteuern A und B erhebt. Die vom Finanzausschuss empfohlenen Hebesätze liegen unter den nivellierten Hebesätzen des Landes.

Herr Pliquet ergänzt, dass die Gemeinde so Mehreinnahmen in Höhe von etwa 4.000 € erzielen wird.

Herr Mettjes bemängelt, dass die Vorlage zum Finanzausschuss einen Rechenfehler enthielt und in der Vorlage die Aussage getroffen wurde, dass die Gemeinde, sollte sie ihre Hebesätze nicht auf das Niveau der vom Land vorgesehen Sätze anpassen, keine Leistung aus dem Finanzausgleich erhalte. Dies ist nun in der Vorlage richtig gestellt: Die Gemeinde wird bei der Berechnung so gestellt, als erhebe sie die Realsteuern nach den Sätzen. Neuendeich erhält somit eine geringere Schlüsselzuweisung.

Herr Jürgensen bestätigt, dass die Gemeinde Neuendeich durch die Festsetzung der geringen Hebesätze sowohl weniger Einnahmen aus den Realsteuern als auch eine geringere Schlüsselzuweisung erzielt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Hebesätze ab 2015 wie folgt anzupassen:

- Grundsteuer A auf 290 %
- Grundsteuer B auf 290 %

- Gewerbesteuer auf 320 % (unverändert)
geändert beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 8 Anpassung der Abwassergebühren für das Jahr 2015
Vorlage: 286/2014/ND/BV

Herr Pliquet erläutert kurz den Beschluss des Finanzausschusses.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt die vorliegende Gebührenkalkulation 2015 zur Kenntnis und beschließt, den Gebührensatz von 3,20 €/m³ für 2015 beizubehalten.

geändert beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 9 Sanierung der Straße "Rosengarten" - Möglichkeiten der Förderung /
Finanzierung (II)
Vorlage: 283/2014/ND/BV

Herr Mettjes regt an, dass sich die Gemeindevertretung mit den BürgerInnen absprechen sollte, um eine für alle zufriedenstellende Lösung zu finden.

Auch Frau Kruse spricht sich für die Durchführung einer Einwohnerversammlung aus.

Herr Thimm erkundigt sich, ob die Fördermittel der Gemeinde verloren gehen, wenn auf der heutigen Sitzung keine Entscheidung getroffen wird. Herr Jürgensen gibt an, dass die Chance, später noch die GIK-Fördermittel zu erhalten, sehr gering sei.

Herr Früchtenicht fragt nach, ob die Höhe des Zuschusses von der Investitionshöhe abhängt. Herr Jürgensen erläutert, dass darüber nicht gesprochen wurde, er aber davon ausgehe, dass die Investitionshöhe eine Rolle spiele.

Herr Früchtenicht bittet um Auskunft, ob die Gemeinde an den Wegeunterhaltungsverband gebunden ist. Herr Pliquet und Herr Jürgensen teilen mit, dass dies geprüft werde.

Weiter bemängelt Herr Früchtenicht die Höhe der Planungskosten. Herr Mettjes erläutert, dass sich diese Kosten nach der HOAI richten. Herr Jürgensen ergänzt, dass das Amt keinen eigenen Straßenbauingenieur beschäftigt, der die Planung durchführen könnte.

Herr Laudan berichtet, dass er die Straße mit einem Tiefbauingenieur ab-

gefahren sei. Dieser hielt die Sanierung in der vorgeschlagenen Form für derzeit nicht notwendig. Weiter teilte ihm eine Straßenbaufirma mit, dass die Kosten sehr hoch angesetzt seien. Es wurde angeregt, die Ingenieurleistung getrennt auszuschreiben. Außerdem gibt Herr Laudan zu bedenken, dass auch den Besonderheiten des Marschbodens Rechnung getragen werden muss. Es steht zu befürchten, dass auch eine umfangreiche Sanierung nicht lange halten wird.

Herr Laudan spricht anschließend das Thema „Verkehrsberuhigung“ erneut an. Seiner Meinung nach hätte der Antrag auf Verkehrsberuhigung nicht nur mit einem Hinweis auf die Schadhaftheit der Straße erfolgen müssen. Auch das Verkehrsaufkommen sei zu berücksichtigen. Die letzte Messung (August 2012) ergab ein Aufkommen von 491 Fahrzeugen. Damit ist belegt, dass es sich hier nicht, wie vom Kreis Pinneberg angemerkt, um eine „überwiegend durch Anlieger genutzte Straße“ handelt. Im Interesse der Verkehrssicherheit ist daher ein erneuter Antrag beim Straßenverkehrsamt auf Verkehrsberuhigung zu stellen.

Herr Laudan stellt folgenden Antrag:

Antrag:

Der Antrag auf Verkehrsberuhigung der Straße „Rosengarten“ ist erneut beim Straßenverkehrsamt des Kreises Pinneberg zu stellen. Der Antrag ist mit einem Hinweis auf den massiven Durchgangsverkehr zu stellen und mit den Ergebnissen der Verkehrszählung zu untermauern.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Im Anschluss stellt Frau Kruse folgenden Antrag:

Antrag:

Der Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Straße „Rosengarten“ wird verschoben, bis ein Meinungsbild aus einer im Januar einzuberufenden Einwohnerversammlung vorliegt, in der das Thema gemeinsam mit allen Neuendeicher EinwohnerInnen erörtert wird.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 1 Enthaltung: 1

- zu 10 **Außenbereichssatzung nach § 35 Abs. 6 BauGB für das Gebiet Schlickburg - Süd;
hier: Änderung des Plangeltungsbereichs und Fassung des Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: 284/2014/ND/BV**

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Der geänderte Entwurf der Außenbereichssatzung und die Begrün-

dung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.

2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB erneut öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 11 Aktueller Sachstand Telefonvertrag Dörpshus

Herr Pliquet erläutert, dass der Telefontarif überprüft wurde und sich ein Einsparpotenzial von ca. 3,00 € im Monat ergeben hat

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der Wahl des neuen Tarifes zu.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

**zu 12 Anschaffung von iPads zur Nutzung der Mandatos-App
Vorlage: 285/2014/ND/BV**

Herr Jürgensen erläutert, dass sich der Amtsausschuss für die Nutzung der Mandatos-App ausgesprochen hat. Er empfiehlt der Gemeindevertretung, die Nutzung der App nicht generell auszuschließen, sondern schlägt vor, den Mandatsträgern freizustellen, ob sie die App nutzen. Die iPads, die dafür erforderlich sind, könnten bei Bedarf über das Amt Moorrege in einer Sammelbestellung von den Nutzern selber erworben werden. Über eine Bezuschussung könnte die Gemeinde zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

In Abänderung des Beschlusses des Finanzausschusses vom 26.11.2014 beschließt die Gemeindevertretung, den Mandatsträgern die Nutzung der Mandatos-App freizustellen. Die benötigten Endgeräte (iPads) haben die NutzerInnen jeweils privat zu beschaffen. Dafür kann eine Sammelbestellung über das Amt Moorrege erfolgen. Über eine gemeindliche Bezuschussung wird bei Bedarf beraten.

geändert beschlossen

zu 13 Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 2 Enthaltung: 1
Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015
Vorlage: 277/2014/ND/HH

Herr Kleinwort erläutert die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan.

Herr Thimm bemängelt, dass er sich auf der Sitzung des Finanzausschusses nach der Entwicklung der Schulkostenbeiträge erkundigt hat, dies aber nicht protokolliert wurde. Somit wurde die Frage noch nicht beantwortet. Herr Jürgensen erläutert hierzu, dass keine Aussage über die Entwicklung der Schulkostenbeiträge gemacht werden kann, da diese nicht sicher zu kalkulieren sind. Bei der Aufstellung des Haushaltes wird versucht, diese möglichst korrekt, anhand der eingegangenen Abrechnungen, zu schätzen. Daher kann hier keine genaue Aussage getroffen werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Haushaltssatzung 2015 mit Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt von je 727.800 € und Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt von je 59.500 € sowie den Haushaltsplan 2015 nebst Anlagen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 14 Investitionsprogramm 2014 bis 2018
Vorlage: 278/2014/ND/HH

Herr Kleinwort erläutert, dass aus dem Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von 15.000 € für die Erneuerung des Mobilars des Dörpshuses ins Jahr 2015 übertragen wird.

Herr Pliquet ergänzt, dass das Investitionsprogramm dazu dient, künftige mögliche Investitionen zu planen. Es handelt sich um eine Art „Wunschliste“ der Gemeinde. Es besteht keine rechtliche Verpflichtung, die Investitionsvorhaben umzusetzen.

Beschluss:

Das vorliegende Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2018 wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 15 Verschiedenes

zu 15.1 **Auswirkungen des neuen Finanzausgleichgesetzes**

Herr Laudan berichtet, dass die Gemeinde Neuendeich durch die Neuerungen im Finanzausgleichsgesetz etwa 6.000 € weniger Schlüsselzuweisung erhält.

zu 15.2 **Jahressitzungsplan**

Herr Mettjes bittet darum, im Jahressitzungsplan für das Jahr 2016 mehr Zeit zwischen den einzelnen Sitzungen zu lassen. Teilweise liegen im Plan für 2015 nur wenige Tage zwischen den Sitzungen. Diese Zeit sei zu kurz für Absprachen und auch die Protokolle der vorangegangenen Sitzungen liegen dann zum Teil noch nicht vor.

Herr Jürgensen sagte zu, den Wunsch an Frau Kaland weiterzuleiten und sie um Prüfung zu bitten, ob es noch möglich wäre, den Jahressitzungsplan 2015 anzupassen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Jahressitzungspläne wurden bereits verschickt. Eine Anpassung für 2015 ist daher nicht möglich. Der Hinweis wird bei der Aufstellung des Jahressitzungsplanes 2016 berücksichtigt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Pliquet bei den Anwesenden und schließt um 21:35 Uhr die Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.01.2015

(Reinhard Pliquet)
Vorsitzender

(Nina Falkenhagen)
Protokollführerin